

# kbt im Spannungsfeld von konflikt- und ressourcenorientierung

freitag, 21.02.2014  
und samstag,  
22.02.2014

deutscher arbeitskreis für  
konzentrierte bewegungs-  
therapie (dakbt) in  
zusammenarbeit mit der rhein-  
klinik badhonnef, krankenhaus  
für psychotherapie  
und psychosomatische medizin

## 16. kbt-forschungswerkstatt

In der KBT-Arbeit bewegen wir uns immer im Spannungsfeld von Ressourcen- und Konfliktorientierung. Während die Konfliktorientierung eine lange Tradition in der psychodynamischen Psychotherapie hat, wurde die Ressourcenorientierung erst in den letzten Jahren als wichtiges Thema für die Psychotherapie „entdeckt“. Dabei bietet die KBT viele Möglichkeiten für ein ressourcenorientiertes und –aktivierendes therapeutisches Arbeiten, insbesondere im Umgang mit Gegenständen, im Spiel und in der Begegnung. Gleichzeitig haben unsere körperorientierten Angebote aber auch immer das Potential in innere Konflikte hineinzuführen, sei es nun therapeutisch gewollt oder ungewollt. Geänderte therapeutische Rahmenbedingungen in den Kliniken aber auch neue therapeutische Konzepte führen dazu, das Verhältnis von Ressourcen- und Konfliktorientierung für die KBT (neu) zu überdenken.

PD Wolfgang Wöller wird uns vor dem Hintergrund seiner langjährigen Erfahrung in der Arbeit mit traumatisierten Menschen das Spannungsfeld von ressourcen- und konfliktorientierter Therapie beschreiben. Annegret Rogge wird das Thema für ihre KBT-Praxis mit persönlichkeitsgestörten Patienten ausbuchstabieren. Was Ressourcen- und Konfliktorientierung in der ambulanten KBT-Gruppe bedeutet und wie sich der Gruppenprozess im KBT-Stundenbogen widerspiegelt, werden Roland Brückl und Dr. Karin Schreiber-Willnow berichten.

Wir haben Prof. Ulrike Willutzki gewonnen, uns konzeptuelle und empirische Grundlagen für die Ressourcenorientierung und –aktivierung in der Psychotherapie darzustellen. Daran anschließend möchten wir in Kleingruppenarbeit eine KBT-Videsequenz auf Anteile von Ressourcen- und Konfliktorientierung hin untersuchen.

Wie immer soll auch Platz für aktuelle Studienergebnisse sein. Wir freuen uns, dass die lange Entwicklungsarbeit am KBT-Stundenbogen sich nun ausgezahlt hat, so dass Waltraud Fetscher und Helga Hofinger über ihre Studien, in denen der SB-KBT zum Einsatz kam, berichten können. Die Arbeitsgruppe Eingangsdiagnostik wird uns wieder über den Stand ihrer Arbeit berichten.

## Freitag, 21.02.2014

- 14:00 *Jutta Kruse*  
Begrüßung  
*Alexandra Epner*  
Einführung in das Thema
- 14:15 *Wolfgang Wöller* Therapeutische Arbeit im Spannungsfeld von Ressourcen- und Konfliktorientierung
- 15:15 *Annegret Rogge*  
Konflikt versus Ressource.  
Überlegungen aus der praktischen Arbeit mit persönlichkeitsgestörten PatientInnen
- 16:15 Pause
- 16:45 *Roland Brückl / Karin Schreiber-Willnow* Ressourcenaktivierung und Konfliktfähigkeit in der ambulanten KBT-Gruppe. Reflexion des Gruppenprozesses mit Hilfe des KBT-Stundenbogens
- 17:45 *Kleingruppen*  
Reflexion der eigenen Praxis
- 18:15 Pause
- 18.30 *DAKBT-Arbeitsgruppe*  
„Eingangsdiagnostik“  
Die Arbeit des letzten Jahres
- 19:15 Abendessen

Ausklang im Gewölbekeller mit  
Musik und Tanz

## Samstag, 22.02.2014

09:00 *Ulrike Willutzki*

Ressourcenorientierung und –  
aktivierung in der Psychotherapie

10:00 *Arbeitsgruppen und Plenum*  
Mikro-Analyse eines KBT-Videos  
unter den

Aspekten Ressourcen- und  
Konfliktorientierung

11:15 Pause

11:30 *Waltraud Fetscher*

KBT zur Stabilisierung für Menschen mit  
posttraumatischer  
Belastungsstörung.

Eine theoriegegründete empirische Studie

12:15 *Helga Hofinger* „Die  
Utensilientherapie hat mir sehr  
geholfen“ – Ergebnisse einer  
ProzessErgebnis-Studie mit dem

SB-KBT

13:00 *Ende der Werkstatt*

Möglichkeit zum Mittagessen

### ReferentInnen:

*Roland Brückl*, Ravensburg

*Waltraud Fetscher*, Gröbenzell

*Helga Hofinger*, Wien

*Annegret Rogge*, Berlin

*Prof. Dr. Ulrike Willutzki*, Bochum

*PD Dr. Wolfgang Wöller*, Bad Honnef

Forschungsgruppe (und  
WerkstattVorbereitungsgruppe):

*Alexandra Epner*, Wiesbaden

*Swantje Grützmacher*, Berlin

*Dr. Karin Schreiber-Willnow*, Bad Honnef *Prof.*

*Dr. Klaus-Peter Seidler*, Hannover

Arbeitsgruppe „Eingangsdagnostik“:

*Clara Scheepers-Assmus*, Schriesheim

*Kathinka Kintrup*, Ettlingen

*Ursula Dultz*, Freiburg

*Dr. Jutta Kruse*, Bad Honnef

### Moderation:

*Dr. Regina Schrack-Frank*, Nürnberg

### Ärztliche Leitung:

### Tagungsort

Rhein-Klinik, Luisenstr. 3, 53604 Bad Honnef  
(Anfahrt:siehe [www.Rhein-Klinik.de](http://www.Rhein-Klinik.de))

### Werkstatt-Sekretariat

Barbara Gierden-Charura

Tel.: 02224 185 219 E-

Mail:

[barbara.gierdencharura@johanneswerk.de](mailto:barbara.gierdencharura@johanneswerk.de)

### Teilnahmegebühr

60 EUR (inkl. 30 EUR für Pausengetränke,  
Abend- und Mittagessen).

### Unterkünfte

Auskunft über Übernachtungsmöglichkeiten  
gibt die Tourist-Information Bad Honnef  
Tel.: 02224 988 27 46

E-Mail: [touristinfo@badhonnef.de](mailto:touristinfo@badhonnef.de)

### Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail (*bitte mit  
Angabe der Anschrift*) oder postalisch an  
Barbara Gierden-Charura und gilt mit Eingang  
der Teilnahmegebühr auf das Konto:

DAKBT

VR Bank Nürnberg

BLZ 76060618

Konto-Nr. 2743620

Für den **Freitagabend** bitte Musik auf  
iPod/mp3-Player mitbringen.



**KBT**

Deutscher Arbeitskreis für Konzentrierte  
Bewegungstherapie e.V.

Evangelisches  
Johanneswerk

**Rhein-Klinik**

Krankenhaus für Psychosomatische Medizin

Für die Veranstaltung sind 12  
Fortbildungspunkte bei der  
Nordrheinischen Akademie für ärztliche  
Fort- und Weiterbildung beantragt.

Die Werkstatt wird mit 8 Stunden für die  
**KBTWeiterbildung** angerechnet.